

Das Magazin der Aufzenwirtschaft

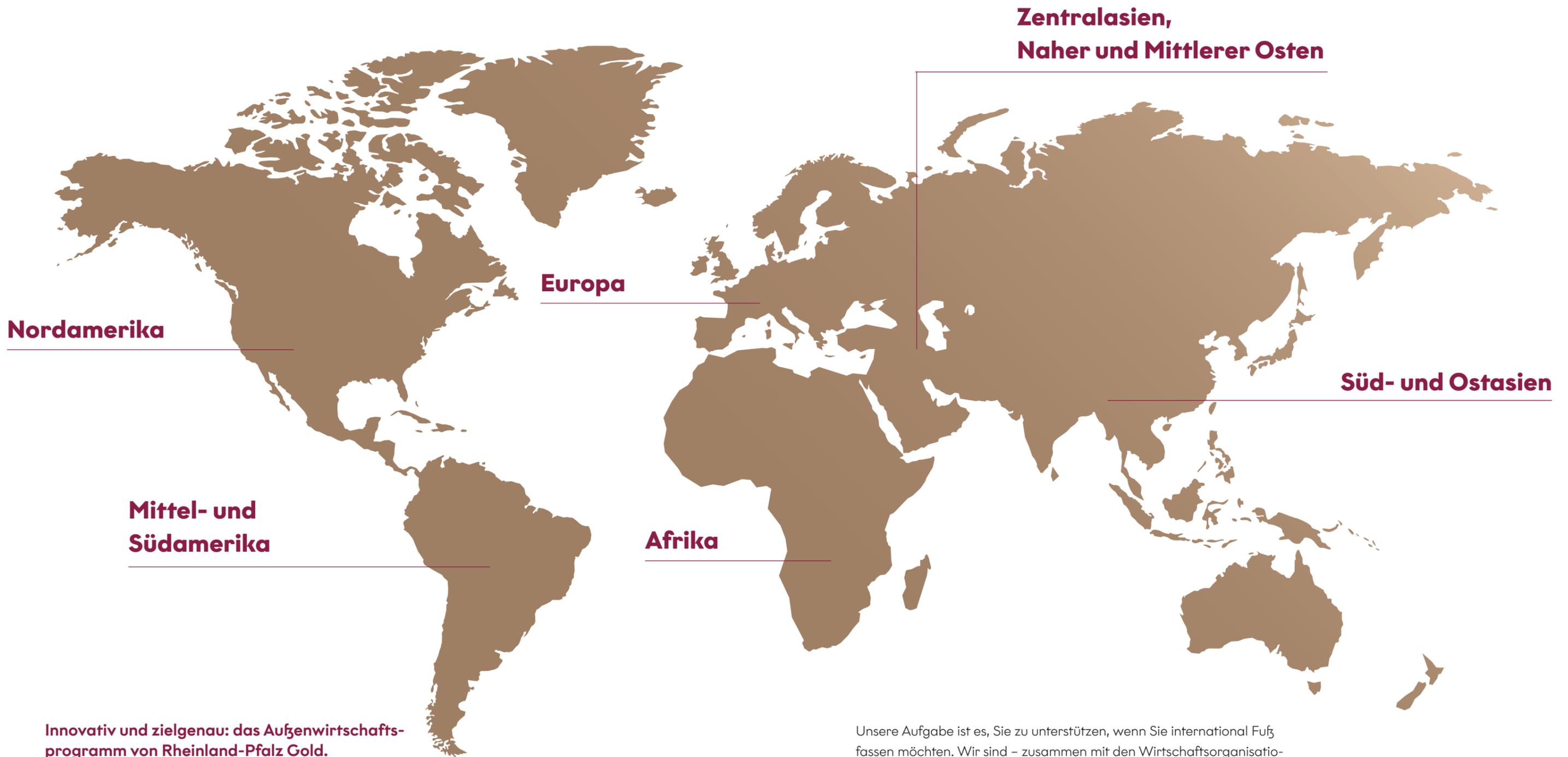
Erst Deutschkurse in Ruanda – dann Fachkräfte in RLP

Trotz Krieg: Geschäftskontakte nach Israel

Gründerland RLP: inspirierender Besuch @Web Summit



Weltweit goldene Kontakte



Innovativ und zielgenau: das Außenwirtschaftsprogramm von Rheinland-Pfalz Gold.

Unsere mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und müssen mit ihren Produkten und Dienstleistungen weltweit Innovationskraft und flexibles Handeln beweisen.

Unsere Aufgabe ist es, Sie zu unterstützen, wenn Sie international Fuß fassen möchten. Wir sind – zusammen mit den Wirtschaftsorganisationen des Landes – sozusagen der Türöffner auf den weltweiten Märkten. Dabei reicht das Angebot der Außenwirtschaft von Wirtschaftsreisen über Messebeteiligungen bis hin zu Fachseminaren – auch digital. So öffnen wir gerade kleinen und mittleren Unternehmen wichtige Türen zu glänzenden Auslandsmärkten.

Weltweit goldene Kontakte!

Inhalt

5 Editorial

6 Fachkräfte aus Ruanda

10 Gründerland RLP:
Web Summit Lissabon

13 STEP USA:
Neues aus der Gründerszene

14 Gemeinsam auf
Auslandsmärkte 2024

16 Wie steht es um
Israels Wirtschaft?

18 Das Interview mit der
Wirtschaftsrepräsentantin in Israel

20 Sommerabend der
Außenwirtschaft

Editorial

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Weihnachten steht vor der Tür. Wir freuen uns auf eine ruhige und besinnliche Zeit im Jahr. Doch die Welt gibt einen anderen Takt vor. Der Krisenmodus besteht fort: Nach der Coronapandemie erschüttert der russische Angriffskrieg auf die Ukraine schon seit zwei Jahren den Globus. Am 7. Oktober überfielen radikalislamische Hamas-Terroristen Israel. Die Folge: Krieg im Gaza-Streifen.

Wie steht es um Israels Wirtschaft? Wie sehr verunsichert die Kriegslage rheinland-pfälzische Unternehmen, die auf dem israelischen Markt tätig sind oder das erwägen? So viel vorweg: Die israelische Wirtschaft funktioniert, Waren werden ein- und ausgeführt, allen Widrigkeiten zum Trotz. Unsere Wirtschaftsrepräsentantin Ronny Kamp in Tel Aviv verfügt über exzellente Kontakte zu Firmen und Investoren in Israel. Sie steht Ihnen auch aktuell mit ihrer Expertise zur Seite. In dieser Ausgabe des Magazins der Außenwirtschaft beantwortet sie auf den Seiten 18 und 19 die drängenden Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Israel.

Lassen Sie mich auf eines meiner Highlights in diesem Jahr eingehen: die Wirtschaftsreise nach Ruanda. Eine fruchtbare Partnerschaft auf Augenhöhe seit über 40 Jahren. Im September habe ich mit einer Delegation unsere Freunde in Afrika besucht. Dabei konnte ich unter anderem ein Projekt zur Fachkräftegewinnung initiieren. Erst Deutschkurse in Ruanda – dann Fachkräfte in Rheinland-Pfalz. Mehr dazu auf Seite 6.

Mit unserer Start-up-Szene war Rheinland-Pfalz International im November zu Gast in Portugal. Der Web Summit in Lissabon, die weltweit größte Technologiekonferenz, lockte über 70.000 Besucherinnen und Besucher an. Ein Schmelztiegel für Gründerinnen und Gründer: Hier werden Ideen für



die Wirtschaft der Zukunft geboren und entwickelt. Wir haben uns auf dem deutschen Pavillon der Welt als attraktiver Start-up-Standort präsentiert, wie Sie ab Seite 12 lesen können.

Kommen Sie nun, wo sich das Jahr auf der Zielgeraden befindet, zur Ruhe. Nutzen Sie die Feiertage und erholen Sie sich bei Treffen und Gesprächen mit Familie und Freunden. Das gibt uns Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben in herausfordernden Zeiten. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand bei Ihren geschäftlichen Unternehmungen und natürlich gute Unterhaltung und hilfreiche Erkenntnis beim Lesen.

Ihre

Daniela Schmitt
Wirtschaftsministerin

Wirtschaftsreise Ruanda



Gespräch auf Augenhöhe: Die Wirtschaftsministerin im Austausch mit jungen Menschen aus Ruanda

Gemeinsam für eine erfolgreiche Zukunft: Projekte im Partnerland Ruanda angestoßen

Für junge Menschen aus dem Partnerland Ruanda ist die Aussicht auf eine international anerkannte Berufsausbildung sehr attraktiv.“

Daniela Schmitt
Wirtschaftsministerin

Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen steht und fällt mit ihren gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Und die sind Mangelware. Experten prognostizieren: Bis 2030 fehlen in Deutschland rund 2 Millionen Fachkräfte. Die Wirtschaft kann den Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht mehr allein auf dem heimischen Arbeitsmarkt decken. Immer häufiger richtet sich der Blick ins Ausland. In Rheinland-Pfalz rückt dabei für die Unternehmerinnen und Unternehmer das Partnerland Ruanda in den Fokus. Zwischen dem ostafrikanischen Land und Rheinland-Pfalz bestehen seit 1982 intensive Verbindungen, ein solides Fundament, um Fachkräfte zu gewinnen.

Fachkräfte sichern

Vor wenigen Wochen kamen Azubi-Anwärter aus Ruanda am Frankfurter Flughafen an. Sie beginnen eine Ausbildung in ganz unterschiedlichen Berufen und Firmen in Rheinland-Pfalz. Ihre Ausbildungsbetriebe freuen sich bereits auf ihre neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bieten den neuen Arbeitskräften eine duale Ausbildung – die Kombination von schulischem und betrieblichem Lernen ist ein deutsches Erfolgsmodell, das Unternehmen mit genau für ihre Bedürfnisse qualifizierten Fachkräften versorgt.

Aussicht auf eine anerkannte Berufsausbildung

Rückblende – im September besuchte die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt an der Spitze einer Wirtschaftsdelegation Ruanda. Ein zentrales Thema war die Fachkräftesicherung. Junge Ruanderinnen und Ruander sollen zur Ausbildung nach Rheinland-Pfalz kommen. Ministerin Schmitt brachte das Projekt mit ihrem ruandischen Amtskollegen offiziell auf den Weg. „Für junge Menschen aus dem Partnerland Ruanda ist die Aussicht auf eine international anerkannte Berufsausbildung sehr attraktiv“, weiß die Ministerin.

Ein Netzwerk aus vielen Partnern war vor Ort

Schmitt besuchte in Ruanda unter anderem ein Projekt, bei dem in Kooperation mit der Handwerkskammer Koblenz und dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Rheinland-Pfalz Deutschkurse für junge Menschen aus Ruanda organisiert werden. Nach erfolgreicher Absolvierung können sie eine Ausbildung im Handwerk, Hotel- und Gaststättengewerbe sowie in technischen Berufen in Rheinland-Pfalz beginnen. „Eine duale Ausbildung ist für junge Menschen in Ruanda sehr erstrebenswert, denn in ihrer Heimat ist die berufliche Qualifizierung rein theoretisch, ohne jeglichen Bezug zur Praxis. Unsere duale Ausbildung ist eben ein Erfolgsmodell“, so die Wirtschaftsministerin.



Auf zu neuen Märkten: ein Teil der rheinland-pfälzischen Delegation vor Ort in Ruanda

Die Idee kam auf einer Wirtschaftsreise von Rheinland-Pfalz Gold

Mit an Bord der Wirtschaftsdelegation war auch Reiner Rudolphi, Unternehmer aus Rockenhausen. Es war nicht seine erste Reise. Bereits 2016 begann Rudolphi damit, Auszubildende aus Ruanda nach Rheinland-Pfalz zu holen. Er leistete damit Pionierarbeit. Die Initialzündung für sein Engagement war eine Delegationsreise nach Ruanda 2014. Damals war der Fachkräftemangel noch kein Thema. Rudolphis Anliegen ist, junge Menschen aus dem Partnerland in Deutschland auszubilden. Im Anschluss sollen sie in ihre Heimat zurückkehren und dort den Aufbau der ruandischen Wirtschaft unterstützen. Über die Jahre ist daraus die Fachkräfte-Initiative „zube“ entstanden. Ihre Expertise ist immer mehr gefragt.

Gold
Rheinland-
Pfalz

Wirtschaftsreise Ruanda

Eine Karriere in Deutschland

Reiner Rudolphi ist Co-Gründer von zube: „Eigentlich war es nie meine Absicht, ein solches Projekt in diesem Umfang zu stemmen. Aber die Erfolge geben uns recht. Unsere Azubis sehen darin die Chance ihres Lebens für eine persönliche und berufliche Karriere.“ Sein Engagement führt Reiner Rudolphi immer wieder nach Ruanda, diesmal mit der rheinland-pfälzischen Wirtschaftsdelegation. Der persönliche Kontakt und ein damit verbundenes Vertrauen auf beiden Seiten ist die Formel des Erfolges. „Die Delegationsreisen von Rheinland-Pfalz.Gold sind durchweg top organisiert. Ich lerne viele Menschen kennen und es entstehen tolle Netzwerke. Und die sind wichtig für unser Projekt“, lobt Rudolphi das Angebot des Referats für Außenwirtschaft im Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz.

100 junge Menschen aus Ruanda als Azubi

Der Fachkräftemangel bereitet aber nicht nur Industrie und Handwerk enorme Probleme, auch das Hotel- und Gaststättengewerbe leidet darunter. Der Branchenverband DEHOGA in Rheinland-Pfalz hat ein Projekt mitangeschoben. „Ohne die Delegationsreisen von Rheinland-Pfalz.Gold hätte es

dieses Erfolgsprojekt nie gegeben. Die Idee wurde vor fünf Jahren auf einer Reise mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium nach Ruanda geboren, nun sind die ersten Fachkräfte nach Rheinland-Pfalz gekommen“, so Gereon Haumann, Präsident des Hotel- und Gaststättenverbands Rheinland-Pfalz. In den kommenden vier Jahren möchte der Branchenverband 100 junge Menschen aus Ruanda in Hotels und Gaststätten in Rheinland-Pfalz unterbringen. Sie sollen dort eine Ausbildung machen und anschließend in den Betrieben arbeiten.

„Ohne die Delegationsreisen von Rheinland-Pfalz Gold hätte es dieses Erfolgsprojekt nie gegeben. Nun sind die ersten Fachkräfte zu uns nach Rheinland-Pfalz gekommen.“

Gereon Haumann
Präsident DEHOGA RLP



Maschinenbau-Unternehmer Reiner Rudolphi aus Rockenhausen hat bereits 2016 damit begonnen, Auszubildende aus Ruanda nach Rheinland-Pfalz zu holen

Fachkräfte sichern

Ein wichtiger Baustein bei der Fachkräftesicherung

„Ganze Branchen bei uns sind auf Zuwanderung angewiesen. In den letzten 10 Jahren hat sich der Anteil ausländischer Beschäftigter von 7 auf 14 Prozent verdoppelt“, sagt Albrecht Ehse, Geschäftsführer International der IHK Trier. Für ihn sind solche Projekte wie das aktuelle zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Susanne Terhorst, Geschäftsführerin Recht der Handwerkskammer Koblenz, die ebenfalls Teil der Delegation war: „Wir haben eine neue Reihe mit dem Titel ‚Menschen. Machen. Handwerk.‘ Hier haben wir das Ruanda-Projekt bereits vorgestellt. Noch immer besteht ein großer Informationsbedarf bei unseren Unternehmerinnen und Unternehmern. Die Ruandareise mit Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt ist für uns ein wichtiger Türöffner vor Ort, denn wir müssen verstehen, wie das Land tickt.“

Erst Deutschkurse in Ruanda – dann Fachkräfte in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt unterzeichnete gemeinsam mit Vertretern der ruandischen Regierung einen Letter of Intent. Diese Absichtserklärung legt den Fokus auf die berufliche Ausbildung,



Kooperation mit Ruanda: Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt unterzeichnet den Letter of Intent

insbesondere im Handwerk, in der Industrie und im Hotel- und Gaststättengewerbe. Im Mittelpunkt steht die Möglichkeit der beruflichen Ausbildung in Deutschland für junge Menschen aus Ruanda. An deren Ende soll ein entsprechender Berufsabschluss erworben werden. Perspektivisch steckt großes Potenzial in der Ausbildung von Fachkräften aus Ruanda: zum einen die Bekämpfung des Fachkräftemangels in Rheinland-Pfalz, zum anderen aber auch die Belebung der Wirtschaft in Ruanda selbst durch exzellent ausgebildeten Nachwuchs. Beide Seiten profitieren von der Partnerschaft auf Augenhöhe – einzigartig in Deutschland.

Goldene Aussichten für Ihr Auslandsgeschäft
Rheinland-Pfalz Gold zusammen mit kompetenten Partnern zum Erfolg



www.rlp-international.de

Gold
Rheinland-Pfalz



Wo die Zukunft geboren wird

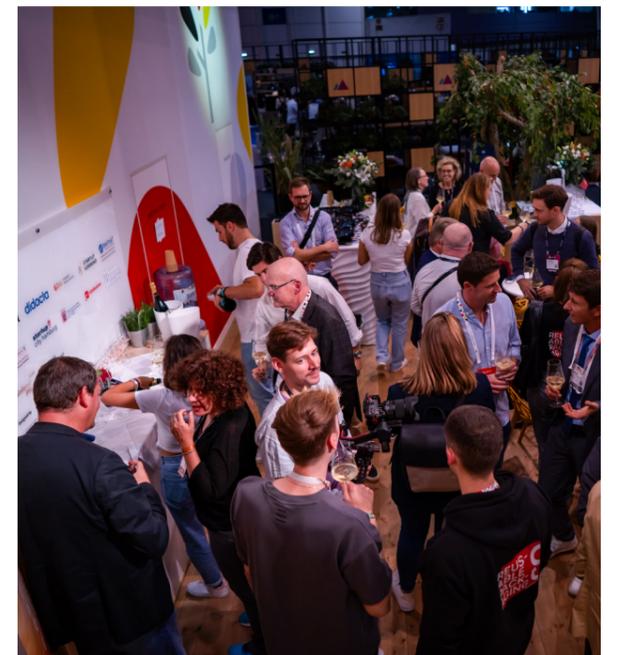
Web Summit Lissabon – die führende Tech-Konferenz der Welt

Im November war es wieder so weit: Mit dem Web Summit in Lissabon ging eine der größten internationalen Innovations-, Start-up- und Tech-Konferenzen in die nächste Runde. Mehr als 70.000 Teilnehmer aus über 160 Ländern kamen nun schon zum fünften Mal in der Hauptstadt Portugals zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen und Online-Trends zu informieren. Deutschland war auch diesmal wieder eine der größten Teilnehmernationen und zum ersten Mal das Partnerland der Technologiemesse Web Summit. Unter dem Motto „German Park – Creating Tomorrow Today“ rückte der deutsche Pavillon unterschiedliche Themen und Unternehmen in den Mittelpunkt und präsentierte Deutschland mit seinen Digitalstandorten und seiner bunten, innovativen und vielfältigen Start-up-Szene als Investitionsstandort. Aus Rheinland-Pfalz war unter anderem das Start-up Casculate unter den Teilnehmern.

„Für uns war die Teilnahme am Web Summit Lissabon Gold wert. Zum einen macht man sein eigenes Geschäft bekannt, zum anderen lernt man Kooperationspartner aus der ganzen Welt für das eigene Geschäft kennen.“

Christian Erazo Recalde
Geschäftsführer Casculate

Bis vor einem Jahr war künstliche Intelligenz ein schwer zu erklärender Forschungszeitung. Dann kam Chat-GPT, seitdem können alle mitreden. Das Start-up Casculate aus Kaiserslautern setzt schon viel länger auf künstliche Intelligenz und nutzt innovative Ansätze für sein neuartiges Angebot. Das Ziel ist eine automatisierte Kalkulation komplexer technischer Produkte basierend auf intelligenten KI-Algorithmen. Echte Daten aus der Produktion ermöglichen der Casculate-Software, die Geschwindigkeit, Qualität und Präzision der Preisgestaltung deutlich zu steigern. Ein Prozess, der heute noch Wochen dauert, reduziert sich auf wenige Sekunden. „Die Unterstützung durch das Land ist für Casculate und Start-ups generell lebensnotwendig. Rheinland-Pfalz macht hier einen ‚good job‘: Finanzielle Förderung und das exzellente Netzwerk von Rheinland-Pfalz Gold greifen den Gründern zielorientiert unter die Arme“, sagt Christian Erazo Recalde, der Geschäftsführer von Casculate. Er verweist auf die exzellente Unterstützung für Gründerinnen und Gründer im Land.



Gründerland Rheinland-Pfalz: geschäftiges Treiben im German Park @Web Summit 2023

Web Summit Lissabon



Rheinland-Pfalz Gold @Web Summit: Begrüßung der Delegation

Vitale Gründungskultur in RLP

Seit Oktober 2022 sorgt im Wirtschaftsministerium in Mainz ein Start-up-Office für Gründerstimmung. Rheinland-Pfalz stärkt damit seine Anstrengungen, das Land im internationalen Wettbewerb als modernen und innovativen Start-up-Standort zu vermarkten. Eine Wirtschaftsreise parallel zur Technologiemesse Web Summit in Lissabon unterstreicht das Engagement des Landes für ein digitales und vernetztes Gründungsökosystem, für eine vitale Gründungskultur in Rheinland-Pfalz.

„Rund 500 Start-ups haben sich in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz gegründet und einige davon sind hier auf dem Web Summit. Gerade für innovative Unternehmen sind internationale Kontakte elementar. Sie agieren nicht in einem anonymen Wirtschaftsraum, sondern in einer internationalen Netzwerkgemeinschaft, geprägt von digitalem Wandel und technologischem Fortschritt“, weiß Jürgen Weiler, stellvertretender Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium.

Web Summit: Hier trifft sich die Start-up-Szene

Zwölf Start-ups haben sich mit Unterstützung von Rheinland-Pfalz Gold auf dem Web Summit in Portugal präsentiert. In Fachkreisen gilt die Messe als

die Leitveranstaltung der globalen Start-up-Szene. Hier trifft sich die digitale Wirtschaft ganz analog ‚face to face‘. Daraus entwickeln sich Kontakte für neue Projekte. Auch Casculate aus Kaiserslautern fand mit Genie Enterprise aus Ludwigshafen einen hochqualifizierten Kooperationspartner für das eigene Start-up. Netzwerken ist elementarer Bestandteil erfolgreicher Unternehmungen. Dieser Gedanke stand bei der ‚Golden Hour‘ des Landes Rheinland-Pfalz auf dem Web Summit im Fokus.

“**Warum ‚Golden Hour‘? In Rheinland-Pfalz steht ‚Gold‘ für höchste Standards. Goldene Rahmenbedingungen also, die Rheinland-Pfalz seinen Unternehmerinnen und Unternehmern bietet.“**

Jürgen Weiler

Stellv. Abteilungsleiter im
Wirtschaftsministerium

Feedback zur STEP USA



Dr. Dominik Rost, Dr. Marcus Trapp und Dr. Matthias Naab haben sich beim Fraunhofer Institut Kaiserslautern kennengelernt. Letztes Jahr haben die Software-Architekten gemeinsam das Start-up Full Flamingo gegründet. Sie waren beim Fachseminar STEP USA in New York an Bord und haben ihr Unternehmen bei der Pitch Night vorstellen dürfen.

Rheinland-Pfalz Gold: Wie war die Reise für Sie?

Dr. Matthias Naab: Das Programm STEP USA, New York, war extrem gut organisiert. Spielerisch haben wir den „Way of doing Business“ hautnah erleben und in vielen Gesprächen und Workshops anwenden dürfen. Das war im wahrsten Sinne des Wortes eine goldene Bühne für uns Unternehmer, die kräftig durchstarten möchten.

Rheinland-Pfalz Gold: Durchstarten ist ein gutes Stichwort. Sie haben auch an der Pitch Night teilgenommen und Ihr Unternehmen vorgestellt. Wie war das für Sie?

Dr. Matthias Naab: Das war ein Highlight für uns. Wir hatten die Möglichkeit, auf einer Bühne vor internationalem Publikum unser Unternehmen zu präsentieren. So haben wir ein ehrliches Feedback bekommen und viele wertvolle Kontakte gesammelt.

“**Die STEP USA hat uns ein detailliertes Bild des amerikanischen Marktes gegeben und uns gleichzeitig für die Herausforderungen der Expansion fit gemacht.“**

Dr. Matthias Naab

Full Flamingo, Kaiserslautern



Pitch Night: Dr. Marcus Trapp und Dr. Matthias Naab präsentieren ihr Start-up Full Flamingo

**Termin vormerken:
STEP USA | 28. April bis 2. Mai 2024**

Mehr zum
Jahresprogramm
„Gemeinsam auf
Auslandsmärkte“



Weltweit goldene Kontakte.

Gemeinsam auf Auslandsmärkte.

Das Jahresprogramm der Außenwirtschaft Rheinland-Pfalz 2024

www.rlp-international.de



Rheinland-Pfalz ^{Gold}

Weltweit goldene Kontakte. Von Rheinland-Pfalz aus in die Welt!

Die mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Ihre Produkte und Dienstleistungen stehen im weltweiten Wettbewerb. Nur mit Innovationskraft und flexiblem Handeln lassen sich Märkte halten und gleichzeitig neue erschließen.

Gemeinsam auf Auslandsmärkte

RLP International unterstützt bei den ersten Schritten in neue und etablierte Märkte. Das Angebot reicht von Wirtschaftsreisen über Messebeteiligungen bis hin zu Fachseminaren – auch in digitaler Form.

Regionen	Art	Land	Stadt	Schwerpunkt	Zeitraum
Afrika					
	WR	Marokko	Casablanca	Branchenoffen	02.-06.09.2024
	FS	Ruanda	Kigali	Berufliche Bildung, Fachkräfte	19.-23.02.2024
Europa					
	WR	Polen	Warschau, Danzig	Agrartechnik 4.0, Lebensmitteltechnologie	24.-27.03.2024
	FS	Schweiz	Basel	Swiss Biotech Days Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft	22.-23.04.2024
	WR	Frankreich	Paris	Branchenoffen, insbesondere energetisches Bauen und Sanieren	02.-04.10.2024
	WR	Finnland	Helsinki	Branchenoffen, insbesondere IT/Digitalisierung	11.-14.11.2024

Weltweit goldene Kontakte

Mittel- und Südamerika

	WR	Brasilien	Rio de Janeiro, Porto Alegre	Branchenoffen	20.-26.07.2024
	DM	Chile/Argentinien	Santiago de Chile, Buenos Aires	Branchenoffen	09.-11.12.2024

Nordamerika

	MB	USA	Austin	South by Southwest Digitale und kulturelle Zukunftstrends	07.-13.03.2024
	FS	USA	New York	STEP USA Startups	28.04.-02.05.2024

Süd- und Ostasien

	MB	Japan	Tokyo	ProWine Tokyo Wein- und Kellereiwirtschaft	08.-13.04.2024
	WR	Südkorea	Seoul	Branchenoffen, insbesondere Wein	13.-18.04.2024
	MB	Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Pharmed and Healthcare Gesundheitswirtschaft	17.-22.09.2024
	WR	Indien	Mumbai und Hyderabad	Branchenoffen	20.-26.10.2024
WR	Vietnam	Hanoi, Haiphong, Ho-Chi-Minh-Stadt	Branchenoffen	24.-30.11.2024	

Zentralasien, Naher und Mittlerer Osten

	WR	Usbekistan / Kirgisistan	Taschkent, Navoiy, Bischkek	Branchenoffen	12.-18.05.2024
	MB	Israel	Tel Aviv	Agritec-Israel Land- und Wasserwirtschaft	16.-19.10.2024

Sommerabend der Außenwirtschaft Hofgut Laubenheimer Höhe, Mainz **03.07.2024**

MB = Messebeteiligung
WR = Wirtschaftsreise

FS = Fachseminar
DM = Digitale Maßnahme

Interessiert?
Bekunden Sie
gerne hier bereits
Ihr Interesse:



Stand Dezember 2023

www.rlp-international.de

Rheinland-Pfalz ^{Gold}

Israel aktuell



Trotz Krieg im Nahen Osten: Kontakte zur israelischen Wirtschaft weiter pflegen

Der Krieg gegen die Terroristen der Hamas belastet Israel auch wirtschaftlich. Die Start-up-Szene steht unter Druck. Denn nach den brutalen Angriffen der Terroristen aus dem Gaza-Streifen sind Tausende junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Militärdienst eingezogen worden.

Wie robust ist Israels Wirtschaft?

Israel ist mit 9,7 Millionen Einwohnern ein kleines, aber wirtschaftlich prosperierendes Land und gehört zu den reichsten Staaten der Welt. Für Rheinland-Pfalz ist Israel mit Exporten in Höhe von knapp 216 Millionen Euro und Importen im Wert von gut 122 Millionen Euro (2022) ein wichtiger Handelspartner. Produkte aus Deutschland stehen für hohe Qualität und genießen einen guten Ruf.

Israel: Start-up-Nation

Israel nennt sich nicht grundlos „Start-up-Nation“. Insbesondere Tel Aviv ist in den letzten Jahrzehnten zu einem Start-up-Hotspot gediehen, wo Big-Tech-Unternehmen aus der ganzen Welt in Start-ups investieren. Der Hightech-Standort Israel steht für zukunftsweisende Forschung, Entwicklung und Innovation, die zahlreiche deutsche Investoren in das Land ziehen. Auch die engen wissenschaftlichen Verbindungen zwischen Deutschland und Israel stärken das Engagement deutscher Firmen in Israel.

Die Notenbank senkte jüngst ihre Wachstumsprognose

Der Krieg aber wird das Wachstum mindestens bremsen: Die israelische Zentralbank hat ihre Kon-

junkturprognose zuletzt von 3,0 auf 2,3 Prozent gesenkt. „Das Wirtschaftsleben geht in Israel aber trotz Krieg weiter“, sagt die rheinland-pfälzische Wirtschaftsrepräsentantin Ronny Kamp. Waren werden produziert, Dienstleistungen erbracht. Am Außenhandel hat sich wenig geändert. Importwaren kommen an, Exportgüter werden verschifft, der Zahlungsverkehr funktioniert. Ganz ohne Probleme geht es aber nicht. Da Mitarbeiter einer Firma oder einer Behörde als Reservisten zur Armee einberufen wurden, kann sich die Abwicklung einzelner Vorgänge verzögern. Zum Beispiel beim Zoll. Wir sprechen nun mit Wirtschaftsrepräsentantin Ronny Kamp, die weiterhin in Tel Aviv Ansprechpartnerin ist. Ihr Ratschlag: Firmen aus Rheinland-Pfalz sollten das langfristige Marktpotenzial sehen.



Wirtschaftsreise Israel 2022: Besuch der Altstadt in Jerusalem

Israel aktuell



Israel aktuell



Ansprechpartnerin vor Ort: Wirtschaftsrepräsentantin Ronny Kamp in Israel

Rheinland-Pfalz Gold: Frau Kamp, wie geht es Ihnen? Wie erleben Sie persönlich den Krieg im Gaza-Streifen?

Ronny Kamp: Israel ist ein kleines Land und in Zeiten des Krieges geht es jedem so wie dem ganzen Land. Die Sorge um die Zivilbevölkerung, die unmittelbar betroffen ist als wir, die wir hier im doch etwas geschützteren Landeszentrum leben, ist kollektiv. Mit der Sorge um die Geiseln und die Soldaten ist es nicht anders. Denn die israelische Armee ist eine Volksarmee, d. h., dass nicht nur die Söhne und Töchter, Geschwister, Cousins und Cousinen von uns dienen, sondern auch Reservisten eingezogen werden. Das sind dann zusätzlich noch Eltern und Lebenspartner und Lebenspartnerinnen. Da können Sie sich vorstellen, wie man sich fühlt, wenn Krieg ist.

Rheinland-Pfalz Gold: Lassen Sie uns von Ihrer persönlichen Ebene nun zum Thema Wirtschaft kommen. Wie sehr verunsichert die Kriegslage deutsche Unternehmen, die auf dem israelischen Markt tätig sind oder das erwägen?

Ronny Kamp: Das hängt von einigen Faktoren ab. Die Unternehmen, die bereits feste Geschäftsbeziehungen haben, wissen, dass die israelischen Ge-



Pflegen Sie Kontakte zum israelischen Markt weiter. Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.“

Ronny Kamp

Wirtschaftsrepräsentantin in Israel

schäftspartner resilient sind und sehr schnell versuchen, auf Business as usual zurückzukommen. Den Unternehmerinnen und Unternehmern, die neue Geschäftskontakte erwägen, müssen wir zunächst die derzeitige Situation erklären. Das Wirtschaftsleben in Israel geht weiter, wobei der Einzelhandel, nicht unähnlich der Coronazeit, stark betroffen ist. Das Import- und Exportgeschäft bleibt aber nahezu unbehelligt – Waren werden produziert, Dienstleistungen erbracht.

Rheinland-Pfalz Gold: Was raten Sie rheinland-pfälzischen Unternehmerinnen und Unternehmern, in der aktuellen Lage zu tun?

Ronny Kamp: Ich rate rheinland-pfälzischen Unternehmerinnen und Unternehmern, sich mit mir in Verbindung zu setzen, damit wir uns von Fall zu Fall beraten können, was die angebrachteste Vorgehensweise derzeit ist.

Rheinland-Pfalz Gold: Inwieweit und in welchen Bereichen ist das Geschäft momentan aus Ihrer Sicht eingeschränkt?

Ronny Kamp: Die Bauindustrie ist wegen fehlender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mitleidenschaft

gezogen. Dies gilt auch für die Landwirtschaft. Der Einzelhandel ist wegen der allgemein gedrückten Stimmung und Ungewissheit ebenfalls betroffen. Der Tourismus ist – ähnlich wie in der Coronakrise – praktisch vollständig zum Erliegen gekommen.

Rheinland-Pfalz Gold: Wie sieht es mit der Pflege bestehender und der Anbahnung neuer Geschäftskontakte aus?

Ronny Kamp: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Israelis sich gerade in letzter Zeit sehr über neue Geschäftsanbahnungen gefreut haben. Bestehende Geschäftskontakte sind im Großen und Ganzen wenig von der Situation betroffen. Viele israelische Unternehmen sind ja, weil das Land so klein ist, multinational aufgestellt. So wissen wir etwa von einem Fall einer neuen Geschäftsanbahnung, dass der israelische Partner das rheinland-pfälzische Unternehmen in der Zwischenzeit an seine ausländische Niederlassung verwiesen hat.

Rheinland-Pfalz Gold: Frau Kamp, Sie vermitteln digitale und technische Innovationen aus der israelischen Start-up-Szene an den rheinland-pfälzischen Mittelstand. Wie ist die Situation aktuell?

Ronny Kamp: Start-ups sind zu Beginn ihrer Geschäftstätigkeit noch stark auf finanzielle Förderung angewiesen. Hier sei erwähnt, dass sowohl der Staat als auch Privatinitiativen Start-ups bei der Bewältigung beider Hürden – Finanzierung und Personal – derzeit unter die Arme greifen. Daher wird sich meiner Meinung nach die Start-up-Szene schnell erholen. Auch hier lade ich Sie ein, die Wirtschaftsrepräsentanz zu kontaktieren, denn es ist doch schade, auf Innovationszusammenarbeit mit israelischen Start-ups zu verzichten.

www.rlp-international.de

Das Interview



Die Wirtschaftsrepräsentantinnen und Repräsentanten zu Besuch bei Premosys in Kalenborn

Rheinland-Pfalz Gold: Die für Oktober geplante Wirtschaftsreise musste wegen des Krieges abgesagt werden. Sie haben aber digitale B2B-Gespräche organisiert und durchgeführt. Wie sind da Ihre Erfahrungen?

Ronny Kamp: Die meisten B2B-Gespräche konnten wir in den letzten Wochen digital abhalten. Im Großen und Ganzen war das Feedback durchaus positiv, obwohl eine Videokonferenz die „Vibes“ von Israel kaum zu übermitteln vermag.

Rheinland-Pfalz Gold: Frau Kamp, vielen Dank für das offene Gespräch und für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort im Nahen Osten alles Gute.

Rheinland-Pfalz
Gold

Sommerabend der Außenwirtschaft



Die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner im Sommerabend-Studio

... und Achtung Sendung, in drei, zwei, eins und bitte: Hallo zum Sommerabend der Außenwirtschaft 2023. Schön, dass Sie alle wieder dabei sind!

In diesem Jahr kam das Netzwerk- und Branchentreffen der rheinland-pfälzischen Exportwirtschaft im neuen Gewand daher: als TV-Format mit Expertenrunden im „Studio“ auf der Laubenheimer Höhe in Mainz. Die Themen der Sendung: Diversifizierung, Lieferketten, Fachkräftestrategie, Gründungen/Start-ups und Frauen in der Wirtschaft.

Hidden Champions aus Rheinland-Pfalz

Zum Thema Fachkräfte begrüßte Moderator Markus Appelman die Gründerin von Dr. Eckel Animal Nutrition aus Niederzissen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 20 Nationen arbeiten dort. „Bei uns trifft man die ganze Welt“, so Dr. Antje Eckel, die innovative Futterzusatzstoffe herstellt.

Von der Garagenfirma zum Global Player

Dr. Alexandra Kohlmann sprach über die Themen Gründungen, Start-up und Frauen in der Wirtschaft. Erst 1995 im rheinhessischen Flörsheim-Dalsheim von ihrem Vater Michael Zehe als Garagen-Start-up

gegründet, beschäftigt der Schmierstoffhersteller heute rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und exportiert seine Produkte weltweit in 80 Länder. „Der Schmierstoffmarkt hier bei uns in Deutschland stagniert. Daher ist das Auslandsgeschäft für uns besonders wichtig. Wir liefern aus Worms in 80 Länder, unsere Exportrate ist hoch und das ist auch gut so“, so Dr. Alexandra Kohlmann, Co-Geschäftsführerin der ROWE-Gruppe, über das so wichtige Auslandsgeschäft.

Diversifizierung: Abhängigkeiten verringern

Der weltgrößte Chemiekonzern, die BASF, hat seinen Sitz in Ludwigshafen. Dort allein arbeiten knapp 40.000 Menschen. Angesichts weltweiter Krisen und hoher Energiekosten steht die Chemiebranche besonders unter Druck. Für Dr. Uwe Liebelt, Präsident europäische Verbundstandorte der BASF, ist Diversifizierung ein wichtiger Baustein für den Weg aus der Krise, verrät er während des Talks. Der Chef des weltgrößten Chemiestandortes in Ludwigshafen hat aber den Sommerabend auch genutzt, um ein klares Bekenntnis zum Standort Ludwigshafen abzugeben.



Sommerabend der Außenwirtschaft
03.07.2024
Hofgut Laubenheimer Höhe Mainz

**SAVE
THE
DATE!**

Wirtschaftsrepräsentanzen

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unterhält Wirtschaftsrepräsentanzen und Kontaktstellen in zahlreichen Zielmärkten.

Die Ansprechpartner der Wirtschaftsrepräsentanzen finden Sie hier oder auf www.rlp-international.de.

Nord- und Mittelamerika

Kontaktstellen in Kanada

Wirtschaftsrepräsentanz in den USA

Sean Herrity
Tel. +1 713 992 2648
usa@rlp-international.de



Südamerika

Kontaktstellen in Mexiko und Brasilien

Europa



Kontaktstellen in Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Lettland, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowakei, Tschechien

Wirtschaftsrepräsentanz in Polen/Woiwodschaft Oppeln

Jacek Rogula
Tel. +48 77 544 92 20
polen@rlp-international.de

Asien

Kontaktstellen im Oman und in Indien

Asien

Wirtschaftsrepräsentanz in Vietnam

Aimee (Thuy My) Phan
Tel. +84 (28) 3622 2819
Mobil +84 931 345 485
vietnam@rlp-international.de



Wirtschaftsrepräsentanz in Israel

Ronny Kamp
Telefon: +972 3 6806800
israel@rlp-international.de



Afrika

Wirtschaftsrepräsentanz in Ruanda

Aline Kwizera
Tel. +250 252 573 618
ruanda@rlp-international.de



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Fachliche Zuständigkeit

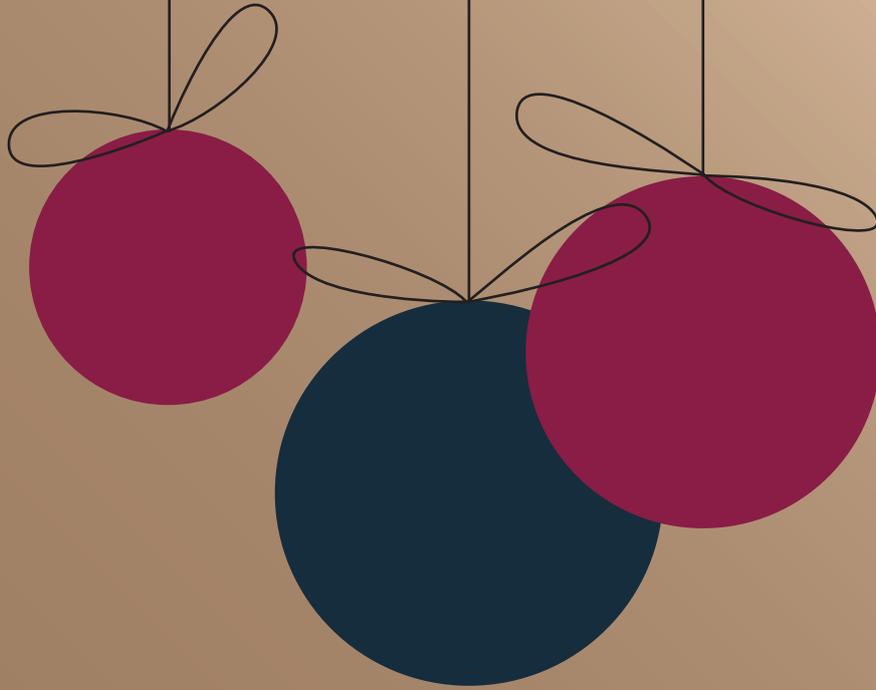
Referat Außenwirtschaft

Konzeption, Redaktion und Umsetzung

inMEDIA
Judenschulgasse 4
55276 Oppenheim
www.inmedia.info

Fotos

Referat Außenwirtschaft, Pressestelle Wirtschaftsministerium, Ronny Kamp, Reiner Rudolphi, Albrecht Ehse, Susanne Terhorst, Dr. Matthias Naab, Christian Erazo Recalde



*Frohe Festtage
und ein erfolgreiches 2024!*

**Gold
Rheinland-
Pfalz**